

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **51 (1925)**

Heft 51

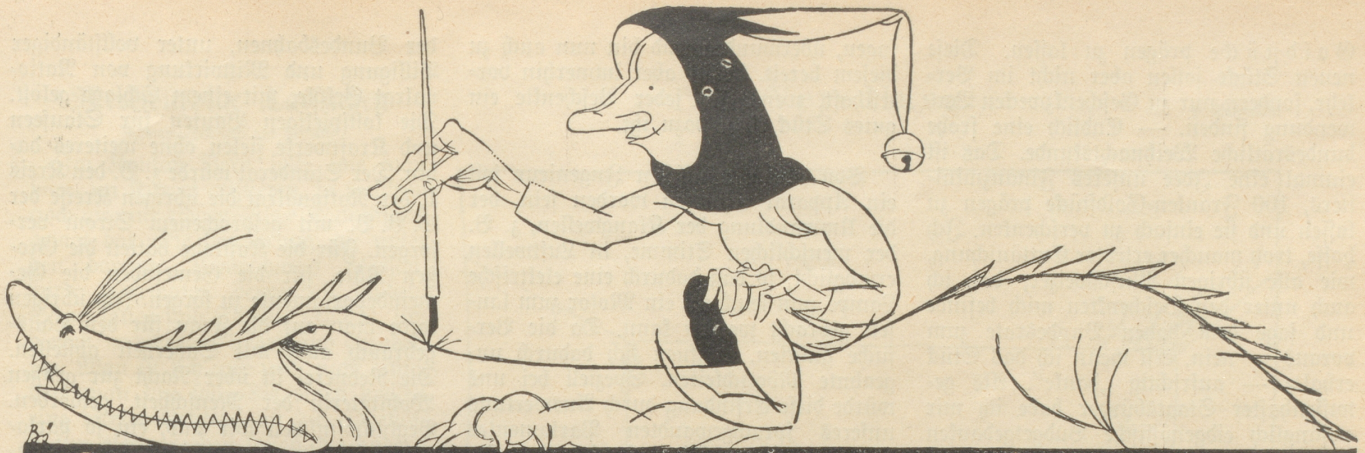
PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



DIE SATIRISCHE CHRONIK

Nach neuester Forschung deutschvölkischer Kreise soll das Eisenbahnunglück von Bellinzona eine abgekartete Sache gewesen sein, um den Staatssekretär a. D. Helfferich zu erledigen. Diese Behauptung hat, wie wir sehen werden, kolossal viel für sich. — Schon der Umstand, daß der Weichenwärter von S. Paolo den Exminister gar nicht kannte und nicht wußte, daß er in diesem Zuge nordwärts fahre und dennoch die Weiche richtig stellte, allerdings in der Annahme, es handle sich um die Einfahrt, ist aufsehenerregend und äußerst belastend. Nun gar die Feststellung, daß die Stationsbeamten eine Meldung von Ambri nicht richtig weitergeleitet erhielten und auch keine Ahnung von dem deutschen Exminister hatten, bestätigt den Verdacht unzweifelhaft, daß dieses Personal in vollem Vorbedacht handelte. Der Umstand aber, daß der Zugszusammenstoß nur nach einem Zeitunterschiede von 30 Sekunden nicht eingetreten wäre, ist der untrüg-

lichste Beweis einer Absichtlichkeit. Die Handlung ist also von Mailand und von Basel her mit unheimlicher Genauigkeit auf den Sekundenmillimeter berechnet gewesen, und der deutsche Gaswagen extra eingeschoben worden. — Man bewundert indirekt diese Präzisionsarbeit und bedauert nur das Maschinenpersonal, das sich so heldenhaft für das Verbrechen mit dem Leben eingesetzt hat. Der Prozeß soll nun noch zur weiteren Aufklärung einem deutschen Stahlhelmschlichter überwiesen werden, das endgültige Dunkel in die Sache bringen wird.

Ein halbamtliches Mitgeteilt aus Bern lautet: „Der Chef des eidgenössischen Veterinäramtes ist nach dem Tessin abgereist, von wo ein starkes Wiederauftreten der Maul- und Klauenseuche gemeldet wird.“ — Es werden ihn Spezialsekretäre begleiten. Die Empfangsfeierlichkeiten in Bellinzona werden trotz oder gegen seinen höchstpersönlichen

Wunsch größeren Umfang annehmen. Es werden voraussichtlich mehrere Gruppen des Bellenser Bataillons aufgeboden werden. Das offizielle Begrüßungsbankett wird im Hotel Schweizerhof stattfinden, wo Staatsrat Canevascini im Namen der Tessiner Regierung den hohen Besuch willkommen heißen wird. Es ist eine eingehende Besichtigung der Castelle Uri, Schwyz und Unterwalden vorgesehen. Die Stadt ist reich besaggt und bietet seit einigen Wochen das selbe Bild von riesigen Vorbereitungen. Die Ehrenporten sind mit sinnigen veterinärischen Sprüchen versehen. — Man hofft allgemein, daß der hohe Gast die Keulung sämtlicher von der Seuche befallener Viehbestände verfügen wird. Damit dürfte die durch die Presse gegangene wichtige Mitteilung seine Bestätigung gefunden haben und seinen erfreulichen Abschluß finden.

Der Bundesrat hat beschlossen, für 500,000 Fr. neue Hundertfranken-

Soeben erschienen:

Rorschacher Neujahrsblatt SCHREIBMAPPE

Herausgegeben von der Buchdruckerei und Verlagsanstalt
E. Löpfe-Benz in Rorschach

AUS DEM REICHEN INHALT:

Lieber Leser, von Paul Altheer — Zum Geleit, von E. Etter — Stift st. gallischer Fremddienst in venetianischem und spanischem Solde von F. Willi — Vor zehn Jahren, Zeichnung von O. Baumberger — Die Bodens-fischerei, von W. Schweizer — Tierschutz-Menschenschutz von Dr. G. Baumgartner — Von unsern Möven, von A. Hess — Zum Jubiläum der Rorschach-Heiden-Bergbahn, von H. Niederer — Das Institut für Seenforschung in Langenargen, von Dr. Scheffelt — Im Negropont, von F. Willi — Zur Frage eines Heimatmuseums u. s. w.

Reich illustriert

Farbige Kunstbeilagen nach Zeichnungen von Theo Glinz
84 Seiten in Gross-Quart — Preis 3 Fr.